

Die Heidenstraße

Einen Teil der Hauptroute des Sauerland-Camino bildet die Heidenstraße, welche bereits seit dem Mittelalter als historischer Handels-, Heer- und Pilgerweg die Verbindung zwischen Leipzig nach Köln darstellte. Aus Leipzig kommend führte die Strecke über Kassel nach Korbach und von dort weiter durch die Sauerländer Orte Winterberg, Schmalleben, Wormbach, Elspe, Grevenbrück, Attendorn, Valbert bis nach Meinerzhagen. Von dort verlief sie weiter durch das Oberbergische Land über Marienheide und Wipperfürth bis in die Domstadt Köln.

Genutzt wurde die Heidenstraße, auf der Pilger, Kaufleute und Händler unter dem besonderen Schutz des Königs standen, noch bis zum Bau der großen Chausseen im 19. Jahrhundert. Danach verlor sie jedoch zunehmend an Verkehrsbedeutung. Dennoch finden sich noch heute zahlreiche Hohlwege im **Sauerländer Landschaftsbild**, die von der jahrhundertelangen Nutzung der Trasse zeugen. Der Verlauf der Heidenstraße führt nicht nur durch abwechslungsreiche und reizvolle Landschaften, sondern bietet auch eine Vielzahl kulturhistorischer bedeutsamer Sehenswürdigkeiten.

Der Römerweg

Ein weiterer Teil des Sauerland-Camino führt über den historischen **Römerweg**, der in den vergangenen Jahren intensiv erforscht wurde. So ist der Verlauf des alten Fernhandelsweges von Paderborn bis ins sauerländische Elspe inzwischen durchgängig markiert. Den Bereich des kurkölnischen Sauerlandes quert er dabei von Marsberg im Nordosten der Region bis Elspe auf einer Länge von 92 Kilometern.



↓
Muschelschloss als Richtungsweiser

Unterwegs werden Pilger durch das Muschelschloss der stilisierten Jakobusmuschel geleitet und bleiben so stets auf dem richtigen Weg. Handliche „Wander- und Pilgerführer“ geben weiterführende Informationen zu Sehenswürdigkeiten und besonderen Orten entlang des Weges, sodass Pilger tiefer in die Geschichte eintauchen können.

Das Losgehen

„Der Jakobsweg beginnt vor deiner Haustür“ besagt ein altes Pilgerspruchwort. Und da ist durchaus etwas Wahres dran. Wer dem Jakobsweg folgen möchte, orientiert sich auf seiner Pilgerschaft stets an der gelben Jakobsmuschel auf blauem Grund und findet so den richtigen Weg. Das Muschelschloss zeigt dabei die Gehrichtung an.

Im Gepäck sollte der Pilgernde nur das Allernötigste haben: Pilgerstab, Trinkflasche und Proviant – mehr braucht es nicht. Aber auch wetterfeste Kleidung, gutes Schuhwerk und der obligatorische Pilgerhut gehören selbstverständlich dazu. Die gewollte Leichtigkeit hat nicht nur praktische Gründe, sondern das Ablegen von Lasten gehört zu den „Zehn Geboten des Pilgers“.

Eine weitere Empfehlung lautet: „Geh allein!“, daher sind auf dem Jakobsweg selten Gruppen anzutreffen. Ein Pilger besinnt sich auf sich selbst, lernt seinen Körper kennen und wird achtsam für seine Umgebung.



Sauerland-Tourismus/Klaus-Peter Kappest



Der Sauerland-Camino

Die Idee

Mit der Heidenstraße und dem historischen Römerweg verlaufen gleich zwei bedeutende Pilgerwege durch das Sauerland. Der neu entwickelte Pilgerweg **Sauerland-Camino** verbindet diese beiden Wege unter dem Motto „**Von Dom zu Dom**“ und führt Pilger auf einer historischen Streckenführung mit zahlreichen Sehenswürdigkeiten und vorbei an historischen Orten 137 Kilometer durch das Sauerland. So dient er als Bindeglied zwischen dem Paderborner Dom und dem Kölner Dom.

Hinter dem Vorhaben steckt die „Déclaration de Saint-Jacques de Compostelle“ des Europarates vom 23. Oktober 1987, in der den Jakobswegen größte symbolische Bedeutung für die Entstehung und den Zusammenhalt Europas beigemessen wird.

Es wird dazu aufgerufen, diese Wege mit wissenschaftlichen Mitteln zu erforschen, zu kennzeichnen und zu pflegen, um diese bedeutende Kulturstraße Europas ins Bewusstsein der Öffentlichkeit zu rücken mit dem Ziel, eine Gesellschaft hervorzubringen, deren Basis die Toleranz, der gegenseitige Respekt, die Freiheit und die Solidarität sind.

Zudem hat in den letzten Jahren die alte Tradition des Pilgerns eine Renaissance erfahren. Immer mehr Menschen suchen nach Möglichkeiten zur Entschleunigung und Distanz zum stressigen Alltag. Denn wer pilgert, begibt sich auf eine Reise zu sich selbst, nimmt sich zurück und findet wieder zu sich. Ein wichtiges Etappenziel für deutsche Pilger auf ihrem Weg nach Santiago de Compostela ist dabei Köln mit seinen vielfältigen Zeugnissen der Jakobuswallfahrt – vor allem aber mit den Reliquien der Heiligen Drei Könige.



Alle Infos rund um den Sauerland-Camino gibt es hier auch online: <https://cutt.ly/OHvpQNK>

Die Protagonisten

Das Gebiet des Sauerländer Heimatbundes durchqueren alte Handels-, Heer- und Pilgerwege. Deshalb hat sich der **Sauerländer Heimatbund** gemeinsam mit dem **Freundeskreis der Jakobuspilger Paderborn** in Zusammenarbeit mit dem **Sauerländischen Gebirgsverein** sowie dem **Sauerland-Tourismus** zur Aufgabe gemacht, diese bedeutenden Fernwege für alle Interessierten wieder zu beleben. Die Altertumskommission des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe als wissenschaftliche Einrichtung förderte diese Projektarbeit durch fachliche Begleitung.

Als Träger der bedeutenden Pilgerwege ist der Sauerländer Heimatbund in Zusammenarbeit mit dem Sauerländischen Gebirgsverein für Strecke und Beschilderung verantwortlich. Marketingaktivitäten werden gemeinsam mit dem Sauerland-Tourismus sowie dem Freundeskreis der Jakobuspilger Paderborn durchgeführt. Eine Wanderausstellung zum Thema Pilgern kann auf Wunsch in den Orten entlang der Strecke gezeigt werden. Ansprechpartner hierfür ist der Sauerländer Heimatbund.

Der Wegeverlauf



Kartengrundlage Outdooractive



Sauerland-Tourismus/Klaus-Peter Kappest

Die Geschichte

Santiago de Compostela im spanischen Galicien galt für die christlichen Wallfahrer seit dem frühen Mittelalter als einer der wichtigsten Fernwallfahrtsorte. Aus ganz Europa führten Wege in diese Richtung mit einem Ziel: Das Grab des Apostels Jakobus. Die nach dem Apostel benannten Jakobswege gibt es auf der ganzen Welt, allein in Deutschland können mehr als dreißig unterschiedlichen Routen gelaufen werden.

Auch das kurkölnische Sauerland durchziehen einige Wege in Richtung des historischen Wallfahrtsortes. Auf den historischen Wegen, wo in alter Zeit Könige, Handelsleute und Krieger unterwegs waren, finden heute ausschließlich Pilger zu sich selbst, genießen die Ruhe und tanken neue Kraft für anstehende Aufgaben.

Pilgern im Land
der 1000 Berge...